

Prof. Dr. André Kaiser
Universität zu Köln

„Die Repräsentation und Bündelung von Interessen im Ausschuss der Regionen – Eine empirische Analyse“

Abstract

Als beratendes Organ kann der Ausschuss der Regionen auf die Politikproduktion in der EU nur dann Einfluss nehmen, wenn er in der Lage ist, interne Entscheidungsprozesse entlang wesentlicher Konfliktlinien zu strukturieren und damit extern koalitionsfähig zu werden. Angesichts seiner heterogenen Zusammensetzung ist danach zu fragen, welche Interessen im Ausschuss der Regionen repräsentiert und entlang von Konfliktlinien gebündelt werden. Quantitative Analysen von Entscheidungen im AdR und qualitative Auswertungen von Interviews mit AdR-Mitgliedern und -Mitarbeitern zeigen, dass wir insgesamt im AdR ein geringes Konfliktniveau vorfinden. Wo Konflikte relevant werden, sind sie überwiegend durch nationale Konfliktlinien strukturiert; parteipolitische Frontstellungen bilden eine zweite, wesentlich unwichtigere Gruppe. Zusätzlich variiert die Relevanz von Konfliktlinien zwischen Politikfeldern und wird durch die organisatorischen Potentiale von nationalen Delegationen als kollektive Akteure beeinflusst.